

Gotthelf Kühne, Weinhandlung,

Petersstrasse Nr. 34,

empfehl:

Weisse Weine.			Rothe Weine.		
Eimer.	Bout.		Eimer.	Bout.	
Thlr.	Gr.		Thlr.	Gr.	
Franzwein	14.	5.	Franzwein	14.	5.
Langoiran, Graves, Haut Sauterne, Barsac, Haut Barsac, Cérons	16. 36.	6. 8. 10.	St. Giles, St. George, Tavel, Petit Burgunder	16. 32.	6. 8. 10.
Alte Franzweine	40.	12.	Medoc, Medoc St. Julien, Esteph, Mouton	22. 36.	8. 10. 12.
Forster und Deitesheimer	22. 24.	8.	Chateau Margeaux, ff. St. Julien	40. 45.	14. 16.
Forster Tram. u. Deitesheimer Tram.	26. 30.	10. 12.	Chateau Margeaux ff. u. Lafitte	48. 60.	20. 24.
Rüdesheimer, Markebrunner, Hochheimer	36. 55.	12. 14. 16.	Larose, Latour	— —	24. 40.
Superfeine jüngere und alte Rheinweine	60. 75.	20. 24. 32.	Champagner, echter, grand moussoux ff.	— —	32. 36.
Würzburger Weine	18. 28.	6. 10.	Madeira, Portwein f. u. superff.	— —	18. 32.
Leistenwein in Bocksbeuteln	— —	28.	Malaga, Muscat Lünel	86. 48.	12. 16. 20.
			Westind. u. Jam.-Rum, f. u. sup. ff.	22. 44.	7. 16.
			Landweine, weisse u. rothe	10. 12.	4.

13 Bouteillen für 12.

Leipzig, im September 1835.

Etablissements-Anzeige.

Nachdem ich mein früheres Tuchgeschäft am Markte Nr. 175 unter der damaligen Raggon „Ferdinand Ficker“ bereits im Laufe des Jahres 1833 nach vorgängiger gänzlicher Ausgleichung aller auf dasselbe bezüglichen Verbindlichkeiten anderweit abgetreten, habe ich unter dem 14. d. M. eine neue:

Tuch-Ausschnitt-Handlung

unter der Firma:

Bernhard Ferd. Ficker,

Peterstraße Nr. 71, zum Weinstock gen.,

allhier eröffnet. Dem Tuchgeschäfte hiesigen Platzes bereits seit 25 Jahren angehörnd, richte ich an das hiesige und auswärtige verehrte Publicum die ganz ergebenste Bitte, meinem neuen Unternehmen vertrauensvolle Theilnahme zu schenken und mir durch geneigten Zuspruch Gelegenheit zu geben, sich von meiner Bedienung zu überzeugen, die geeignet seyn wird, das Vertrauen von Neuem zu beleben, dessen ich mich bei meinem früheren Etablissement so vielseitig zu erfreuen hatte. Leipzig, im Septbr. 1835. Bernhard Ferd. Ficker.

M. Rowland's

Patent-Fleck-Pulver.

London.

Dieses seltene chemische Erzeugniß hat die werthvolle Eigenschaft, Fett- und Del-Flecke ohne Ausnahme aus seidnen, wollenen, leinenen und baumwollenen Stoffen völlig zu nehmen, und zwar dergestalt, daß auch nicht die geringste Spur eines Fleckes zurückbleibt; ferner schadet es durchaus keiner Farbe, gleichviel, in welchem Stoffe, oder wie zart auch solche sey.

Um diesen so wichtigen Gegenstand so gemeinnützig als möglich zu machen, ist der so billige Preis von 6 gGr. pro Schachtel gestellt. Bei Abnahme von Partien zum Wiederverkauf wird ein angemessener Rabatt bewilligt. Die Hauptniederlage für Leipzig ist bei

C. D. Löfcher, am Markt Nr. 337.

Herrn- und Frauenhemden

von ausgezeichneter dauerhafter Leinwand, wie auch couleure Hemden empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen.

F. J. Wucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.